



# Nikolauspost

aus dem Fröbelkindergarten





Liebe Eltern, liebe Kinder,

mit diesem Brief stimmen wir Sie und euch auf die Adventszeit und das bevorstehende Nikolausfest ein.

Im weiteren Verlauf gibt es einiges zu entdecken, eine selbst gestaltete Nikolausgeschichte, Ausmalbilder, Geschichten und Gedichte zur Winterzeit, einen Wunschzettel und noch einiges mehr.

So genießen wir gemeinsam, im engsten Familienkreis, die schönste Zeit im Jahr.

Passen Sie auf sich auf, bleiben Sie gesund und nun wünschen wir viel Freude an den folgenden Seiten.

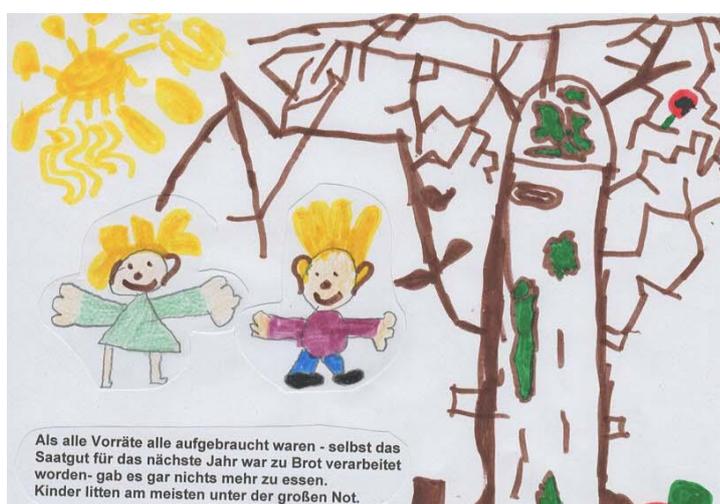




# Die Legende vom Getreide- schiff



Gestaltet von den Kindern aus dem Fröbelkindergarten

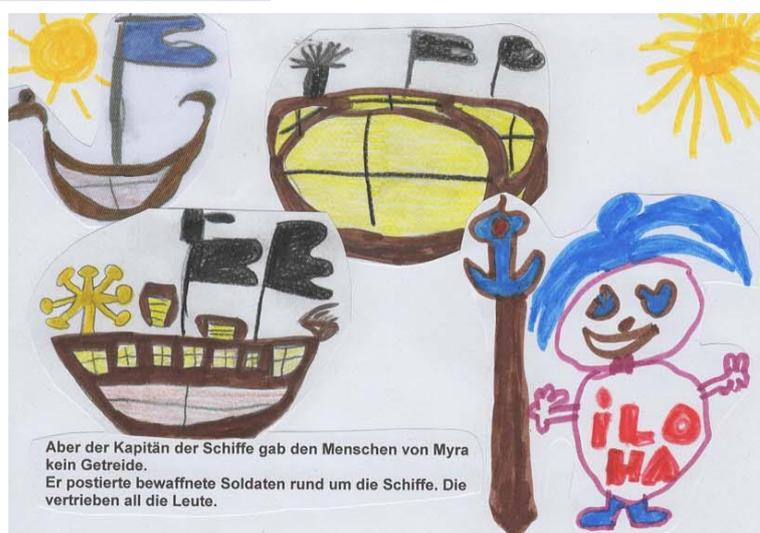




Eines Tages verbreitete sich die Kunde, im Hafen seien Schiffe vor Anker gegangen, und die wären randvoll mit Getreide beladen.



Die Leute liefen zum Hafen und freuten sich schon darauf, von diesem Getreide etwas kaufen zu können.



Aber der Kapitän der Schiffe gab den Menschen von Myra kein Getreide. Er postierte bewaffnete Soldaten rund um die Schiffe. Die vertrieben all die Leute.





Davon hörte nun auch Bischof Nikolaus. Schleunigst machte er sich auf den Weg zum Hafen.



Bischof Nikolaus versuchte den Kapitän umzustimmen, doch der Kapitän ließ sich nicht erweichen. „Die Ladung der Schiffe ist für den Kaiser in Konstantinopel bestimmt,“ sagte er, „alles ist genau abgewogen. Wenn auch nur das Geringste fehlt, werde ich mit der ganzen Besatzung hart bestraft. Es tut mir leid. Ich kann euch beim besten Willen nicht helfen.“

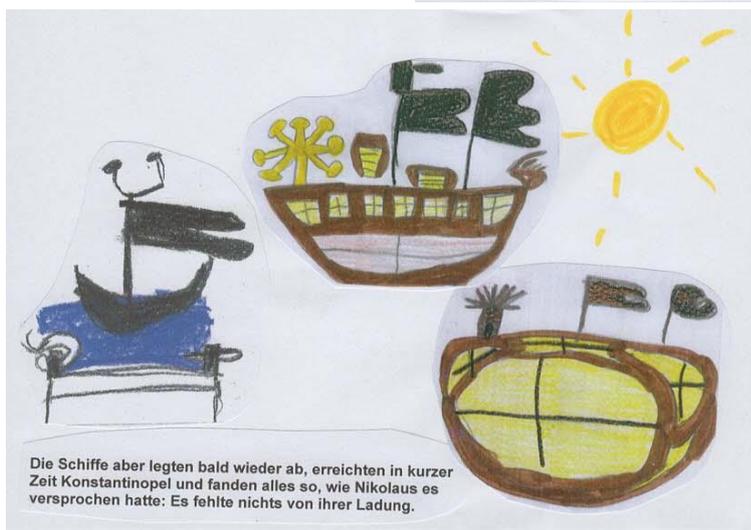


Bischof Nikolaus sagte „Von jedem Schiff gebt mir für die Leute von Myra hundert Scheffel. Ihr werdet sehen: Wenn ihr in Konstantinopel ankommt, fehlt nichts, auch nicht ein Gramm am Gewicht eurer Ladung. Der Kapitän vertraute Bischof Nikolaus und lies je hundert Scheffel von jedem der Schiffe abladen.“





In Myra brach Jubel aus: Endlich sollte die Not ein Ende haben. Die Leute bedankten sich bei Bischof Nikolaus. Aber vor allem dankten Gott für seine Hilfe.

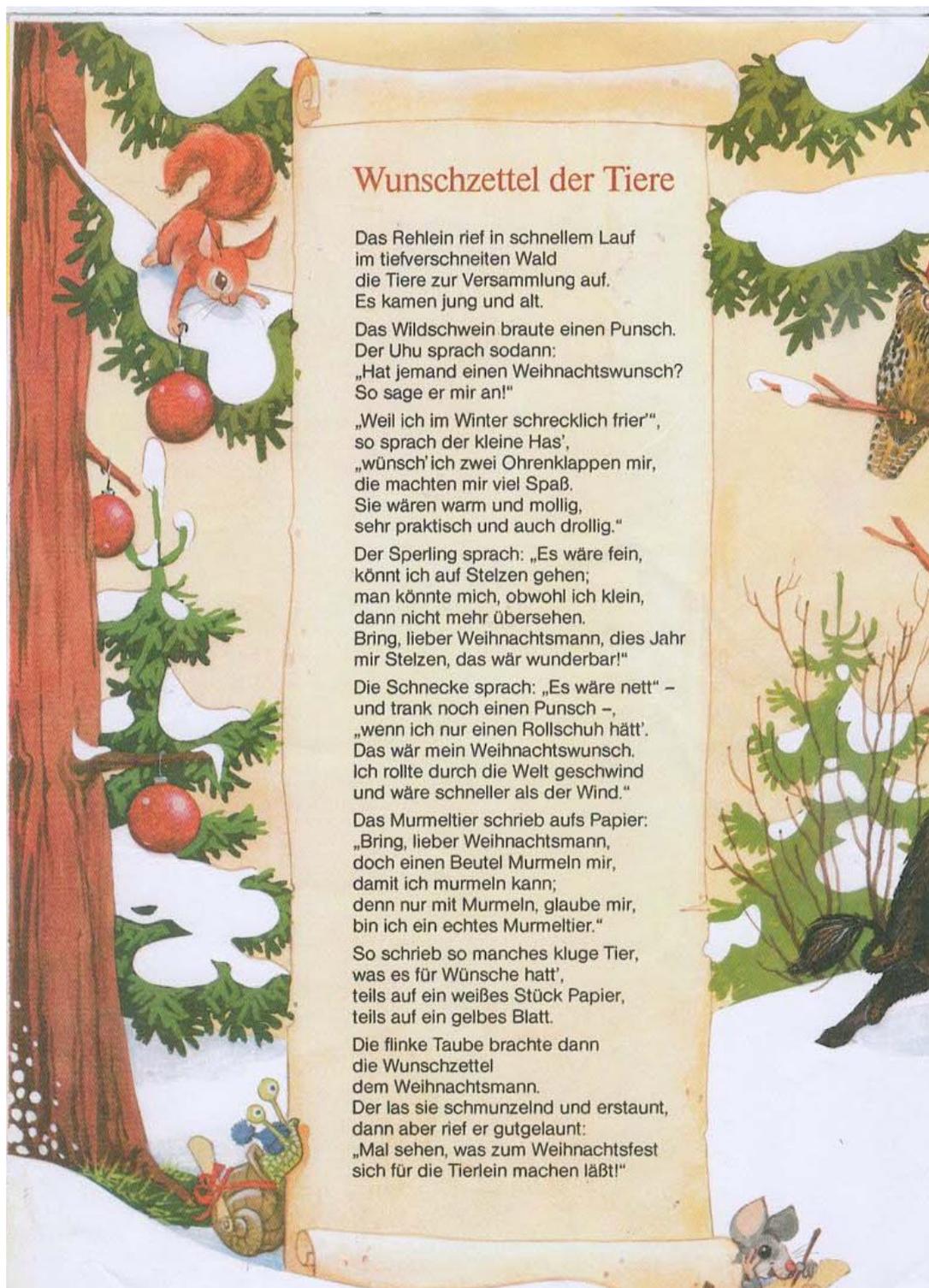


Die Schiffe aber legten bald wieder ab, erreichten in kurzer Zeit Konstantinopel und fanden alles so, wie Nikolaus es versprochen hatte: Es fehlte nichts von ihrer Ladung.



In Myra jedoch verteilte Nikolaus das Getreide gerecht an alle. So konnten die Menschen wieder Brot backen und neues Getreide pflanzen.





## Wunschzettel der Tiere

Das Rehlein rief in schnellem Lauf  
im tiefverschneiten Wald  
die Tiere zur Versammlung auf.  
Es kamen jung und alt.

Das Wildschwein braute einen Punsch.  
Der Uhu sprach sodann:  
„Hat jemand einen Weihnachtswunsch?  
So sage er mir an!“

„Weil ich im Winter schrecklich frier“,  
so sprach der kleine Has',  
„wünsch' ich zwei Ohrenklappen mir,  
die machten mir viel Spaß.  
Sie wären warm und mollig,  
sehr praktisch und auch drollig.“

Der Sperling sprach: „Es wäre fein,  
könnt ich auf Stelzen gehen;  
man könnte mich, obwohl ich klein,  
dann nicht mehr übersehen.  
Bring, lieber Weihnachtsmann, dies Jahr  
mir Stelzen, das wär wunderbar!“

Die Schnecke sprach: „Es wäre nett“ –  
und trank noch einen Punsch –,  
„wenn ich nur einen Rollschuh hätt'.  
Das wär mein Weihnachtswunsch.  
Ich rollte durch die Welt geschwind  
und wäre schneller als der Wind.“

Das Murmeltier schrieb aufs Papier:  
„Bring, lieber Weihnachtsmann,  
doch einen Beutel Murmeln mir,  
damit ich murmeln kann;  
denn nur mit Murmeln, glaube mir,  
bin ich ein echtes Murmeltier.“

So schrieb so manches kluge Tier,  
was es für Wünsche hatt',  
teils auf ein weißes Stück Papier,  
teils auf ein gelbes Blatt.

Die flinke Taube brachte dann  
die Wunschzettel  
dem Weihnachtsmann.  
Der las sie schmunzelnd und erstaunt,  
dann aber rief er gutgelaunt:  
„Mal sehen, was zum Weihnachtsfest  
sich für die Tierlein machen läßt!“





## Nikolausgedicht

In schweren Schritten kommt daher,  
St. Nikolaus, wir freuen uns sehr.  
Knecht Ruprecht der ist auch dabei,  
mit allerlei Leckereien.  
Schokolade, Äpfel, Nüsse  
und dazu noch Schokoküsse.  
All dies ist drin in seinem Sack,  
denn St. Nikolaus, der ist auf Zack!  
Du musst jetzt leider weitergehen,  
wir sagen Danke und auf Wiedersehen.

Gedichtet von Kindern  
aus dem Fröbelkindergarten.





**Nikolausfingerspiel**

Text: Claudia Veiter  
Illustration: Ksenia Eröss

Der Erste, der ist hibbelig,  
der Zweite, der ist kribbelig,  
der Dritte, der ist zappelig,  
der Vierte, der ist rappelig.

Der Fünfte sagt: „Was ist denn los?  
Was haben meine Freunde bloß?“

Es klopf! Wer könnte das wohl sein?  
Schon tritt St. Nikolaus herein!



© www.kigaportal.com



## Nikolaus aus Hefeteig



### Zutaten:

500g Mehl  
60g zimmerwarme Butter  
60 Zucker  
1 Würfel Hefe  
200ml warme Milch  
1 Ei  
1 Prise Salz

Für die Glasur: 1 Eigelb + Wasser

Für die Deko: Rosinen

Alle Zutaten verkneten und an einem warmen Ort zugedeckt ca. 40 min gehen lassen.

Den Teig leicht ausrollen und die Männer formen. Mit den Rosinen die Augen und Knöpfe kennzeichnen.

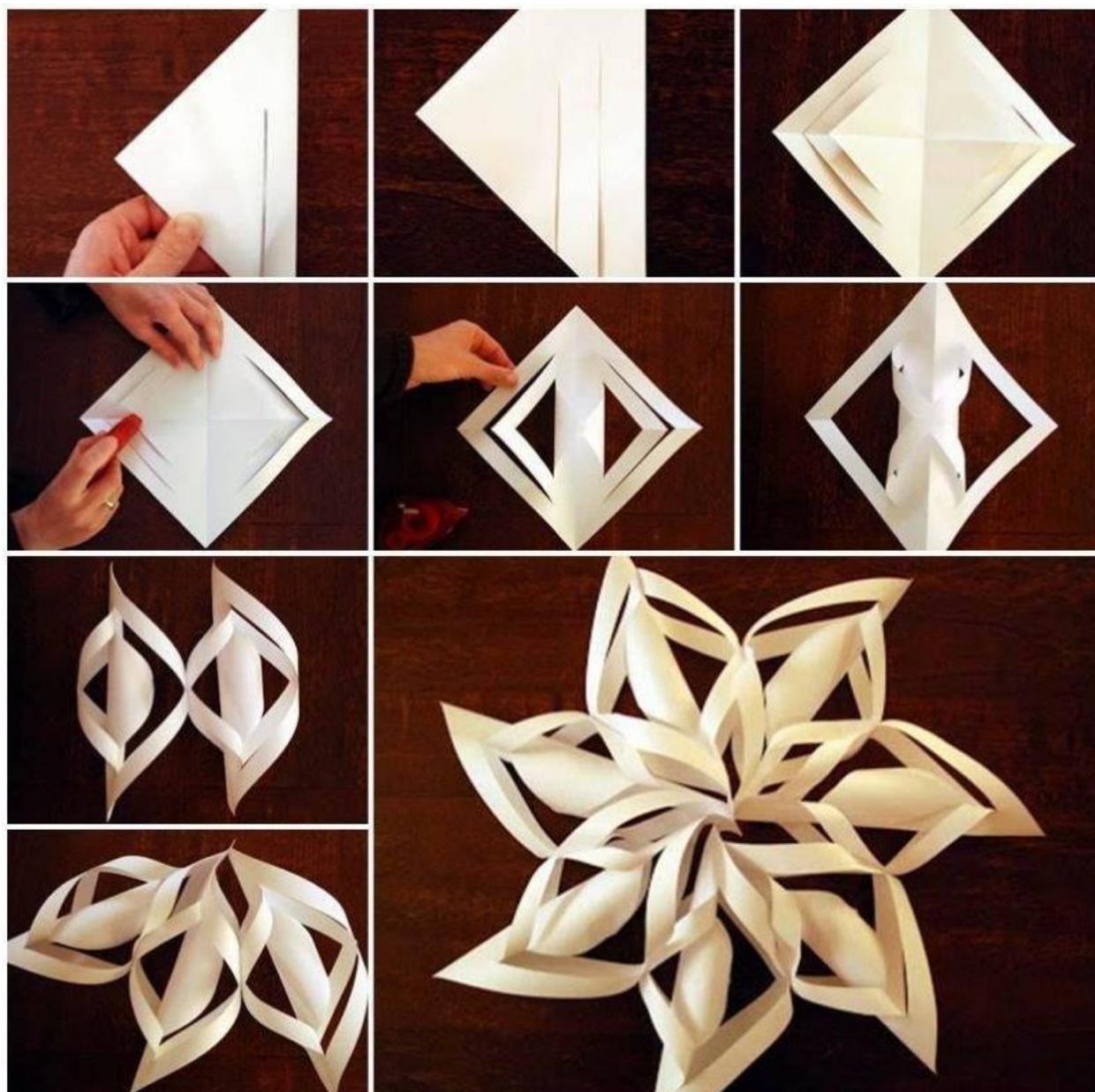
Die Weckmänner mit dem Eigelb/Wasser-Gemisch glasieren und im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad ca. 15min backen.

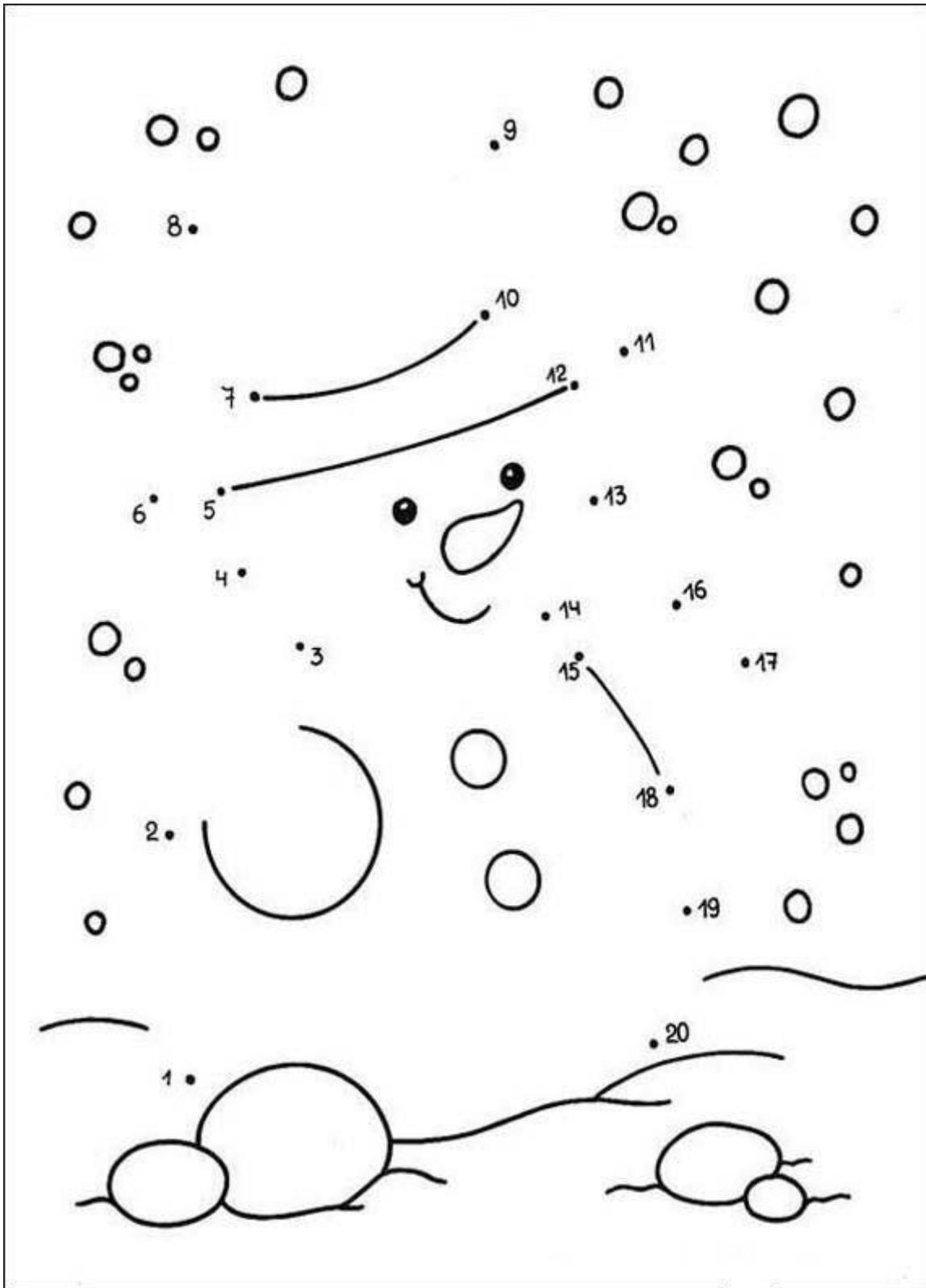






## Weihnachtsstern basteln







Auf der nächsten Seite befindet sich ein Wunschzettel für dich, diesen kannst du dann an das Christkind schicken.

Wünsche auf den Wunschzettel schreiben oder malen. Deine Eltern müssen dann den Brief in einen Umschlag stecken und die Adresse vom Christkind darauf schreiben.

Den Wunschzettel bis **spätestens 12.12.2020** an folgende Adresse senden:

**Christkind  
Kirchplatz 3  
97267 Himmelstadt**

Ganz wichtig: der **Absender**, damit das Christkind auch antworten kann.

---

Eine besinnliche Adventszeit mit der Familie  
wünscht das Fröbelkindergarten Team



